

Niavarani über Nestroy – fast ein Hörspiel

von Michael Niavarani

Mit Texten von Johann Nestroy

Michael Niavaranis erste Liebe heißt Nestroy. Nestroy ist der Autor, der ihn zum Theater und auf die Bühne gebracht hat. Nestroy ist seit jeher sein Ratgeber in allen Lebenslagen.

In diesem Hörspiel erzählt Michael Niavarani von seinem ganz persönlichen Nestroy: „Ich glaube von jedem Menschen das Schlechteste, selbst von mir, und ich habe mich noch selten getäuscht“ (Johann Nestroy, 1801 – 1862). Zwei Darsteller und eine Darstellerin spielen Ausschnitte aus Nestroy-Stücken.

Mit Auszügen aus den Werken von Johann Nepomuk Nestroy: *Der böse Geist Lumpazivagabundus oder das liederliche Kleeblatt, Die beiden Herren Söhne, Die schlimmen Buben in der Schule, Höllenangst, Das Haus der Temperamente, Das Mädels aus der Vorstadt oder ehrlich währt am längsten, Umsonst, Der Färber und sein Zwillingbruder, Glück, Missbrauch und Rückkehr oder das Geheimnis des grauen Hauses, Gegen Torheit gibt es kein Mittel, Die lieben Anverwandten, Frühere Verhältnisse, Der Zerrissene, Reserve.*

Besetzung: 1 D, 2 H

Dauer: zirka 50 Minuten

Erstausstrahlung: 2020 ORF Ö1

Biografie: Michael Niavarani, geboren 1968 in Wien, begann seine Karriere 1986 am winzigkleinen, selbstverwalteten Graumann Theater in Wien und wechselte 1989 ans Kabarett Simpl, dessen künstlerische Leitung er mit nur 24 Jahren übernahm. Niavarani ist in zahlreichen österreichischen Fernsehserien, Kinofilmen und natürlich auch in seinen Kabarett-Programmen zu sehen. Er wurde bereits mehrfach mit dem österreichischen TV-Publikumspreis Romy ausgezeichnet. Seine Bücher *Vater Morgana* (2009), *Der frühe Wurm hat einen Vogel* (2011) und *Ein Trottel kommt selten allein* (2017) führten wochenlang die österreichischen Bestsellerlisten an.

Die Komödie *Reset – Alles auf Anfang*, schrieb er gemeinsam mit Roman Frankl für die Festspiele Berndorf. Seine Shakespeare-Bearbeitungen *Die unglaubliche Tragödie von Richard III.*, *Die höchst beklagenswerte und gänzlich unbekannte Ehetragödie von Romeo & Julia – Ohne Tod kein Happy End* sowie seine Textfassung für Mendelssohn Bartholdys *Sommernachtstraum Herr Zettel ist verwirrt* feierten im Globe Wien Premiere. Seine Stücke zogen bislang über 270.000 Zuschauer an. Im Sommer 2020 eröffnete er aus gegebenem Anlass gemeinsam mit Georg Hoanzl kurzerhand das Theater im Park beim Belvedere, wo zahlreiche Künstler die Gelegenheit bekamen, nach langer Spielpause ein begeistertes Publikum zu unterhalten.

2020 ist sein Buch *„Es glaubt kein Mensch, was ein jeder Mensch glaubt, was er für ein Mensch ist.“* – *Niavarani liest Nestroy* bei Schultz & Schirm erschienen.